

## Herzliche Einladung zur Hauptversammlung

Montag, 30. August 1999, 14.30 Uhr im Haus Waldheimat in Gallneukirchen  
(ca. 16 Uhr soll sich die Generalversammlung des EVU anschließen. Möglicherweise muß nach dem EVU die Hauptversammlung des VEPPÖ für einen Beschluß nochmals zusammentreten.)

### Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit, Gebet
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Gedenken an die Verstorbenen; Geburten in Vikars- und Pfarrhäusern.
- 4) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 31.08.1998 in Waiern (liegt bei)
- 5) Jahresberichte mit Aussprachen
  - a) Obmann \*
  - b) Schatzmeister
  - c) Entwicklungshilfe, Notstandsfond
  - d) Sektion
  - e) Fahrzeughilfe
- 6) Bericht der Rechnungsprüfer, Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- 7) Statutenänderung (liegt bei)
- 8) Anträge an die Hauptversammlung\*
- 9) Vergabe der Mittel aus unserer Entwicklungshilfe
- 10) Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung
- 11) Allfälliges
- 12) Unterbrechung der Hauptversammlung für den EVU, Wiederaufnahme nach der Sitzung des EVU  
Beschlußfassung zum EVU

---

\* Die Themen entnehmen Sie bitte dem umseitigen Brief

• Gemäß unseren Statuten müssen Anträge an die Hauptversammlung bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Hauptversammlung schriftlich bei mir eingegangen sein.

## Liebe Mitglieder im VEPPÖ!

Umseitig findest Du/finden Sie die Tagesordnung zur Hauptversammlung.

Ich bitte Sie und Euch recht herzlich und nachdrücklich an dieser Versammlung und auch an der des EVU teilzunehmen, da uns die Themen (Pfarrerdienstrecht, Zukunft des EVU) im besonderen Maße betreffen.

Da von Ihnen/von Euch wenig Rückmeldungen gekommen sind, wäre hier der Ort seine Fragen oder auch seine Frustration los zu werden.

Kurz möchte ich in Stichworten zu den aktuellen Themen Stellung beziehen. Dies halte ich für notwendig, da im Brief des Bischofs und OKR Kauers vom 2. Juni an die Presbyterien Angaben zu finden sind, die ich nicht unwidersprochen lassen möchte.

### Thema Pfarrvikariat:

Falls die Synode der Verfügung mit einstweiliger Geltung (ABL April 1999) zustimmt, bleibt es bei der freien Versetzbarkeit während des Pfarrvikariates, um bei aktuellen Notlagen und Engpässen reagieren zu können. Leider wurde unser Vorschlag, freiwillige „Springerstellen“ mit Zulagen zu schaffen, nicht aufgegriffen.

### Thema Amtszeitbegrenzung

Erfolgreich konnten wir uns gegen eine geplante Amtszeitbegrenzung bei dem die Amtsstelle nach einem Zeitraum endgültig zu verlassen wäre, wehren. In die Vorlage für die Synode kommt nun der Vorschlag, daß alle 12 (! nicht zehn) Jahre die Stelle neu auszuschreiben ist, der bisherige Amtsinhaber/die bisherige Amtsinhaberin sich aber wiederbewerben kann.

### Thema Versetzbarkeit als Pfarrerin/Pfarrer

Im Brief der Kirchenleitung finden sich zwei Gedanken zur Versetzbarkeit:

PfarrerIn zur Zuteilung die ersten drei Dienstjahre (als Alternativmodell zum Pfarrvikariat).

Hier erheben wir den gleichen Widerspruch wie in der Diskussion um das Pfarrvikariat. M.E. sind Motivationen zu schaffen, daß junge KollegInnen und vielleicht auch ältere Lust bekommen, Erfahrungen in verschiedenen Gemeinden zu machen. Eine „Zwangsbeglückung“ kann nicht der richtige Weg sein.

Weiters ist in dem besagten Brief die Rede von der Modifizierung des §128 KV, demzufolge, so die Idee (ich zitiere den Brief der Kirchenleitung): *„eine Versetzung eines Pfarrers/einer Pfarrerin auch auf Antrag des Superintendenten/der Superintendentin oder des Oberkirchenrates möglich sein soll“*. Diese geplante Änderung der KV wurde uns vor Versendung des Briefes nicht mitgeteilt, was umso ärgerlicher ist, als der Brief der Kirchenleitung den Eindruck erweckt, daß alle Themen des Briefes mit uns abgesprochen wären. Unser sofortiger Protest hat erst einmal dazu geführt, daß die Vorlage aus dem RVA zurückgezogen wurde.

Soweit in aller Kürze. Auf der Hauptversammlung werden wir ausführlicher darüber reden können.

Die Kombination dieser dienstrechtlichen Problemkreise mit der Fragestellung der PfarrerInnentagung zum Bild von Kirche und PfarrerIn der Zukunft halte ich für äußerst spannend.

Auf ein Wiedersehen freut sich Euer/Ihr